



„(Gem-)Einsam – Kommunale Handlungsfelder zur Prävention von Einsamkeit“

6. Plenum 25. Mai 2022

Eine Übersicht bestehender Maßnahmen
beim Markt der Möglichkeiten

Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe



Arbeitsgruppen der Gesundheitskonferenz

- Gesund Aufwachsen
Resilienz
Bewegungsspass
- Gesund Älter werden
- Ambulante Ärztliche Versorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Weitere Informationen zur Gesundheitskonferenz und den Aktivitäten der Arbeitsgruppen finden Sie auf der Homepage

<https://gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de/>

Kontakt

Landratsamt Karlsruhe
Gesundheitsamt

- Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz -
Beiertheimer Allee 2

76137 Karlsruhe
0721 936 - 81 960

E-Mail: gesundheitskonferenz@landratsamt-karlsruhe.de

Ihre Notizen

Smartphone Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren

Im Hinblick auf die voranschreitende Digitalisierung bietet der Seniorenrat Malsch eine Smartphone Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren an.

Hierbei handelt es sich um ein kostenloses Angebot in den Räumlichkeiten vom Rathaus, das wöchentlich jeden Mittwoch von 10 -11 Uhr im Rathaus Malsch stattfindet und barrierefrei zugänglich ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es soll ein niedrigschwelliges Angebot sein.

Es wird im direkten Gespräch auf die jeweiligen Fragen und Problemstellungen der einzelnen Personen eingegangen und Abläufe direkt am eigenen Smartphone demonstriert und geübt. Als „Dozenten“ dienen die Auszubildenden der Gemeinde Malsch, die im wöchentlichen Wechsel die Termine bedienen. Die jungen Menschen sind bestens qualifiziert und kennen sich soweit mit dem Smartphone aus, dass sie die Fragen der Seniorinnen und Senioren vollständig beantworten können. Die mitwirkenden Auszubildenden bilden einen Pool und jeden Mittwoch ist ein anderer Azubi als Dozent tätig. Folglich ist der Aufwand für den einzelnen Azubi sehr gering. Den Dienstplan und die Einteilung der Auszubildenden übernimmt ein Gemeindefmitarbeiter. Durch die Mitarbeit bei diesem Projekt wird die soziale Kompetenz der Auszubildenden gefördert und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen können gewonnen werden.

Die anfallenden Kosten für die Kommune sind überschaubar, lediglich Werbematerial wie Plakate und Flyer werden benötigt. Zusätzlich erfolgt die Bewerbung des Angebots über die örtliche Presse und auf Social Media.

Für die üblichen Themen und Anliegen der Seniorinnen und Senioren haben die Auszubildenden ein Handout entworfen und vermitteln mit Bildern und einer einfachen Erklärung jeden einzelnen Schritt. Dieses Handout gibt es zu den Themen: WhatsApp schreiben, E-Mail schreiben, Bilder versenden und Corona WarnApp.

Aufgrund der aktuellen KVV Thematik und den Problemen beim Erwerb eines Tickets für den öffentlichen Nahverkehr bieten die Auszubildenden einen 1,5-stündigen Workshop zum Umgang mit der KVV-App an. Hierbei werden die Auszubildenden einer Gruppe von 12 Personen den Umgang mit der KVV-App erklären und Unklarheiten beseitigen.

Weitere kommunale Angebote für Seniorinnen und Senioren gegen Einsamkeit:

- Schwätzerbänke
- Bewegte Apotheke
- Seniorennachmittage
- Seniorenausflüge
- Fahrsicherheitstraining für E-Bike

Kontakt:

Sabrina Heinrich
Leiterin Abteilung Soziales
Telefon: 07246 707-107
E-Mail: sabrina.heinrich@malsch.de

Ihre Notizen

Caritasverband Bruchsal e.V.: Quartiersprojekte in Kronau und Philippsburg

Der Caritasverband Bruchsal e.V. ist Träger von zwei Quartiersprojekten im Landkreis Karlsruhe in Kronau und Philippsburg.

Interessierte können sich beim Markt der Möglichkeiten über Inhalte, Ziele und Erfahrungen der Projekte sowie Fördermöglichkeiten durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk (Deutsche Fernsehlotterie) und die Glücksspirale informieren.

Quartiersprojekt Kronau

Das Projekt Soziales Quartiersmanagement Kronau („Gemeinsam – miteinander-Kronau gestalten“) ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit des Caritasverbandes Bruchsal e.V. mit der Gemeinde Kronau und der Generationen Initiative Kronau (GIK). Ziel des Projekts war es u.a., neue Angebote zur Unterstützung, Beratung und sozial-kulturellen Integration von Älteren, Neubürgern und Menschen mit Behinderungen zu entwickeln. Darüber hinaus sollten Ehrenamtliche für die Mitarbeit und Fortführung der Angebote gewonnen werden. In einer vorausgegangenen Sozialraumanalyse wurden u.a. steigende Beratungsbedarfe in den Bereichen Wohnungsgestaltung und Pflege sowie eine zunehmende Vereinsamung bei Älteren festgestellt. Im Rahmen der knapp dreijährigen Laufzeit initiierte und begleitete die Quartiersmanagerin Cornelia Burchardt u.a. einen Bürgertreff, einen Bewegungstreff, einen Handarbeitstreff sowie das Projekt „Online-Los“, bei dem insbesondere ältere Menschen Unterstützung bei der Nutzung von Smartphones, Tablets und Laptops erhalten. Das Projekt wurde gefördert von der Stiftung Deutsches Hilfswerk. Es endete im Mai 2022 nach knapp drei Jahren Projektlaufzeit und wird nun ehrenamtlich durch die „Generationen Initiative Kronau“ weitergeführt.

Quartiersprojekt Philippsburg

Ein lebendiges Miteinander verschiedener Generationen und Kulturen zu schaffen, das von Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist - so lautet das Ziel des Quartiersprojektes in Philippsburg. Grundlage für die Erfassung der Bedarfe bildete eine Sozialraumanalyse unter dem Motto: „Was braucht es in Philippsburg, um hier gut leben und gut alt werden zu können?“

Umgesetzt wird das Projekt seit März 2022 von der Quartiersmanagerin Meike Köbke in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst 21 Bildung, Generationen und Sport der Stadt Philippsburg. Schwerpunkte liegen u. a. in der Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für verschiedene Generationen und Kulturen, dem Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen, der Förderung von Bürgerbeteiligung sowie der Prävention von Einsamkeit. Auch die Vernetzung von Vereinen und anderen lokalen Akteuren spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Glücksspirale.

Kontakt

Meike Köbke
Quartiersmanagement Philippsburg
Rote-Tor-Straße 6-10
76661 Philippsburg
Tel: 01511 0997791
E-Mail: meike.koebke@caritas-bruchsal.de

Dr. Judith Schoch
Stabsstelle Projektentwicklung
Friedhofstr. 11
76646 Bruchsal
Tel: 07251 800861
E-Mail: judith.schoch@caritas-bruchsal.de

Ihre Notizen



Factsheet Helpcity

Über Helpcity

Etwa jeder: siebte Deutsche ist von chronischer Einsamkeit betroffen. Gleichzeitig müssen Betroffene bis zu 6-12 Monate auf einen Therapieplatz warten. Mit Helpcity möchten wir eine Plattform für stubenbasierte Selbsthilfe anbieten: Um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Unterstützung von Helfer:innen zu bekommen und von Mentor:innen beraten zu lassen.



Austausch mit Helfer:innen

Über das Profil können die Nutzenden ihre Probleme und Herausforderungen miteinander teilen. Helfende stehen unterstützend zur Verfügung.

Die Mentor:innen

Die Mentor:innen zeichnet ein besonderes Verständnis für eine bestimmte Erkrankung oder Interessengebiet aus. Sie werden vorab geprüft und können somit Hilfesuchende bestmöglich unterstützen. Über die Pinnwand können

Organisationen und Partner

Über die Pinnwand können Organisationen und Partner passend zu ihren Angeboten die richtigen Nutzenden ansprechen.

"Vor kurzem kam ich aus einer stationären Psychotherapie zurück. Im Nachgang kann ich sagen, dass mir die Telefonate mit Yasmin mehr gebracht haben und immer noch bringen, als die gesamte Therapie ich möchte Euch allen Danken! Über Eure Plattform habe ich neue Kontakte gefunden ohne die es bei mir sehr düster ausgesehen hätte."

Alle Kommentare

Hey, ich habe lange überlegt mich überhaupt auf diesen Weg Hilfe zu suchen. Bei euch habe ich einen Mentor gefunden, wo ich das Gefühl habe, ich werde verstanden und nicht verurteilt. Bin froh das ich auf diese Seite gestoßen bin 🙏🙏
Macht weiter so.
Lg

3 Std. Love Antworten Nachricht 10



4.8 / 5 Sterne
bei insgesamt 48
Bewertungen in den
Appstores



Über 60 Minuten
durchschnittliche
Engagement-Zeit



1000+ Registrierungen

Ihre Notizen



Das Mehrgenerationenhaus wird von dem obengenannten Verein organisiert und verwaltet. Gefördert wird das Mehrgenerationenhaus seit 2007 im Programm „Mehrgenerationenhäuser“ durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Was ist ein Mehrgenerationenhaus im Bundesprogramm?

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein Miteinander.

Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Jede und jeder ist willkommen. Der generationenübergreifende Ansatz gibt den Häusern ihren Namen und ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt.

Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus Miteinander – Füreinander (2021-2028) zielt darauf ab, einen Beitrag für gute Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten für alle in Deutschland lebenden Menschen zu leisten und damit gleichwertige und bessere Lebensverhältnisse in allen Gebieten Deutschlands zu schaffen.

Im Bundesprogramm bilden die Querschnittsaufgaben „Generationenübergreifende Arbeit“, „Teilhabe“, „Freiwilliges Engagement“ und „Sozialraumorientierung“ den konzeptionellen Rahmen für die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser.

Das Mehrgenerationenhaus mit verschiedenen Angeboten und dem „Offenen Café“ ist ein Treffpunkt für alle Generationen:

- für alle zwischen 0-99 Jahren
- für alle, die Kontakt suchen und sich austauschen wollen
- zur Bereicherung der Alltagskultur
- zum „Plausch“ mit netten Leuten
- Frühstück Montag bis Freitag
- Eltern-Baby-Café
- Veranstaltungen zur Familienbildung
- selbstgebackener Kuchen am Montagnachmittag
- Abendessen am Montag
- Welt Frauen Café am Dienstagnachmittag
- Integrationskurse
- Briefmarkentauschtag 1 x pro Monat
- Kochkurse aus aller Welt
- Deutsch üben & Deutsch Konversation
- Mittagstisch am Donnerstag
- Lern-Training für 5. Klässler
- Selbsthilfegruppe für Suchtkranke – LoS – Leben ohne Sucht
- Stricken, Häkeln und mehr ... am Donnerstagnachmittag
- freier Internet- und Laptop-Nutzung & Handyberatung
- Konzerte & Vorträge
- mit Kinder-Spielecke
- mit gemütlichem Sofa
- mit Schätze-Ecke, Bücher-Regal & Toner-Recycling
- bei schönem Wetter auf der Terrasse

Freundliche Gastgeberinnen sorgen dafür, dass sich alle wohl fühlen, hören zu und geben Informationen weiter.

Kontakt

Mehrgenerationenhaus Bürgerwerkstatt Stutensee e.V.

Ansprechpartnerin:

Kludia Dworschak

Telefon 07244/73 75 01

www.buergerwerkstatt-stutensee.de

Ihre Notizen



Wir verstehen uns als Kraft-Boten und stärken die Gesellschaft, indem wir Menschen wieder näher zusammen bringen.

Der Weg aus der Einsamkeit ist durch eine starke Gesellschaft möglich. Dadurch, dass sich Menschen um Menschen kümmern. Wir wollen Menschen zu Kraft-Boten aus- und fortbilden. Unsere Kraft-Boten sind für das Thema Einsamkeit sensibilisiert und holen andere Menschen aktiv zurück in die Gemeinschaft.

Das Kraft-Netz steht für ein Umdenken: Alle können zum Wir-Gefühl beitragen!

Kontakt

Das Kraft-Netz vor Ort in Karlsruhe

Kulturküche Karlsruhe

Kaiserstraße 47

76131 Karlsruhe

kraft-boten@kraft-netz.de

Ihre Notizen

Bad Schönborn

Die Gemeinde Bad Schönborn bietet über eine Quartierslotsin, die im Hauptamt angesiedelt ist, unterschiedliche Initiativen an, die der Einsamkeit vorbeugen und auch Menschen aus der Einsamkeit herausholen können.

Dazu gehören unter anderen:

- „Matched“ – Vermittlung von Patenschaften zu unterschiedlichen Themen
- Plauderbänke (mit ehrenamtlichen Gesprächspartner/-innen)
- Unterstützung für Digitales für Senioren

Kontakt

Sonja Franzke-Dammert

Telefon: 07253 870-212

E-Mail: sonja.franzke-dammert@bad-schoenborn.de

Feedback und Weiterarbeit

Wie hat Ihnen das 6. Plenum gefallen?

Was möchten Sie uns gerne noch für zukünftige Veranstaltungen sagen?

Wünschen Sie eine Weiterarbeit am Thema *Einsamkeit*?

Falls ja, wie könnte diese für Sie aussehen?

Hier gelangen Sie zu unserem Feedback – Bogen

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!

